

## Transitive und intransitive Verben

### Übung 10:

1. Er hat zuerst Kuchen gebacken. Er hat 500 g Mehl abgewogen und hat Rosinen eingeweicht. 2. 2. Gleichzeitig hat er ab und zu den Braten für das Abendessen gewendet. Hans-Dieter hat sich rastlos zwischen Kinderzimmer und Küche hin und her bewegt. 3. Im Kinderzimmer hat der kleine Tobias gelegen. 4. In der Küche hat ein voller Mülleimer gestanden; das hat den fleißigen Hausmann dazu bewogen, sofort in den Hof zu gehen und ihn zu leeren. 5. Dann hat er noch sämtliche stumpfen Messer geschliffen. 6. Schließlich, als alle Töpfe dampften, ist er nicht mehr vom Herd gewichen. 7. Von Zeit zu Zeit hat er den Blick der aufgeschlagenen Zeitung zugewendet um sich noch schnell über die Tagesereignisse zu informieren. 8. Beim Anblick des perfekt vorbereiteten Abendessens ist seiner Frau Beate fast das Herz geschmolzen. 9. „Wie hast du das nur geschafft?“, hat sie voller Bewunderung gesagt und hat den Tisch gedeckt.

### Übung 11:

1. Der Student Roland **hat** seiner Familie einen langen Brief geschrieben und nach einigem Zögern **abgesandt**. Er schreibt, dass finanzielle und andere Gründe ihn zum Abbruch des Studiums **bewogen haben**. 2. Offensichtlich haben die Gegenargumente, mit denen sie ihm schon wiederholt eine Fortsetzung des Studiums **nahe gelegt haben**, nicht schwer genug **gewogen**, **sie haben es bisher nicht geschafft**, ihn umzustimmen. 3. Das **hat** die ganze Familie **bewegt**. Dabei **hatte** er sein Studium fast **geschafft**. 4. Er selbst **hat** sich nicht gerade die günstigeren Bedingungen für sein Studium **geschaffen**. Auch seine Eltern haben das nicht geschafft. 5. Warum **hat** er **sich** wegen eines Stipendiums nicht mal an das Studentenwerk **gewendet/ gewandt**? Neulich **hat** dort ein Informationsblatt **ausgehangen**, das hat er sich nicht mal angeschaut. 6. Seine Eltern beanspruchen das Kindergeld nicht, obwohl ihr Anspruch noch nicht **erloschen ist**. 7. Er **hat sich** keiner Diskussion mit seiner Familie **gestellt**. 8. Daraufhin ist seine Schwester kurz entschlossen zum Studentenwerk gegangen, **hat sich** die Unterlagen **beschafft**, **hat** sie in einen Umschlag **gesteckt** und an ihn **abgesandt**. 9. Dann **hat sie sich** ans Telefon **gehängt** und ihren Besuch für die nächste Woche angekündigt. 10. Sie **hat** einfach Klarheit **geschaffen** und er **hat** das Studium schließlich doch noch **geschafft**.

### Übung 12:

1. Im Umkleideraum legten die Schülerinnen ihre Sachen auf die Bänke oder hängten sie an die Haken. 2. In der Turnhalle setzten sie sich auf die Bänke. Als die Lehrerin hereinkam, sind sie aufgestanden und haben sich in einer Reihe aufgestellt. 3. Sie standen so lange, bis es ganz still war. 4. Zwei Schülerinnen waren sitzen geblieben und scherten sich nicht um das Erscheinen der Lehrerin. 5. Die Turnlehrerin verschwendete nicht viele Worte, sondern ließ die Schülerinnen gleich mit einigen Turnübungen beginnen. 6. Sabine hängte sich an die Ringe und bewegte sich leicht hin und her. Sie senkte ihren Kopf. 7. Als ihre Kräfte schwanden, wäre sie fast auf den Boden gefallen. Aber sie sprang noch rechtzeitig und lachte. 8. Einige Mädchen lagen auf dem Boden. Sie hatten sich auf die Matten gelegt und machten schwierige Gymnastik-Übungen. 9. Dann setzten sie sich und saßen

ganz aufrecht. 10. Ein paar von ihnen bewegten sich mit Seilen durch die Turnhalle. Sie schleiften die Seile hinter sich her. 11. Das ehrgeizigste Mädchen der Klasse stieg an der Sprossenwand bis ganz nach oben und machte dort ihre Übungen. 12. Nach der Turnstunde steckte die Lehrerin ihre Trillerpfeife in die Hosentasche und hängte den Turnhallenschlüssel ans Schlüsselbrett im Lehrerzimmer. Eine Turnstunde wie immer.

### Übung 13: Ein versuchter Diebstahl

Als das berühmte Gemälde von R. noch im Museum hing, hat eines Nachts die Alarmglocke den Wärter aufgeschreckt. Der versuchte Diebstahl hat die Museumsleitung bewogen das Bild erst einmal in Sicherheit zu bringen. Man hat es in einen Tresor gelegt. Dort hat es längere Zeit gelegen. Auf diese Weise hat man im Museum Platz für ein gerade erworbenes Bild geschafft. Aber vielen Kunstfreunden lag daran, das Bild wieder sehen zu können. Deshalb haben sie sich an die Museumsleitung mit der Bitte gewendet das Bild der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen. Man hat viel Geld für die Sicherung des Bildes aufgewendet und es wieder an seinen alten Platz gehängt. Der versuchte Diebstahl hat das Interesse der Öffentlichkeit für das Bild und den Maler noch gesteigert. Vielleicht hat die Museumsleitung bis zu dem versuchten Diebstahl nicht genügend Wert auf die Sicherheit ihrer Kunstschatze gelegt. Sie hat sich vielleicht zu sehr in Sicherheit gewiegt. Seit der Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen im Museum ist kein Bild mehr verschwunden.